

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/24

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.1

Sozialplanung und Steuerung

Bearbeitet von:

Frau Müller

Frau Fuchs

Tel. Nr.:

82-2252

Datum:

15.02.2024

1. **Betreff:** Aktionsplan Gesundheitsförderung - Mündlicher Sachstandsbericht

2. **Beratungsfolge:** Sitzungstermin Öffentlichkeitsstatus

1. Ausschuss für Familie und Jugend

20.03.2024

öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

X

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**

Nein Ja

X

X in voller Höhe teilweise

10.000,00 €

(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan) KST: 91000010

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto)

_____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto)

_____ €

2. Folgekosten

Personalkosten

_____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme

_____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen

_____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.1
Sozialplanung und Steuerung

Bearbeitet von:
Frau Müller
Frau Fuchs

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
15.02.2024

Betreff: Aktionsplan Gesundheitsförderung - Mündlicher Sachstandsbericht

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 9, Abteilung 9.1	Frau Müller	82-2252	15.02.2024
Sozialplanung und Steuerung	Frau Fuchs		

Betreff: Aktionsplan Gesundheitsförderung - Mündlicher Sachstandsbericht

Sachverhalt/Begründung:

Ausgangslage:

Bereits im Jahr 2009 verabschiedete der Gemeinderat den „Aktionsplan Alkoholprävention“. Dieser umfasste verschiedene Maßnahmen für Jugendliche im Bereich der Suchtprophylaxe bezogen auf Alkoholkonsum (Beispielsweise Rauschklettern, Letzter Schluck-erste Hilfe, Theaterprojekt).

Die Spezifizierung auf Alkoholkonsum wurde 2014 aufgehoben und in den Aktionsplan Gesundheitsförderung überführt. Unter dem Label „Gesund leben und aufwachsen in Offenburg“ werden seither jährlich wechselnde Themenschwerpunkte gesetzt. Der Aktionsplan knüpft somit am nationalen Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ an und verfolgt das Ziel Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Lebensbereichen zu fördern. Der Blick auf die Stärkung von Gesundheitsressourcen und -potenzialen spricht dabei nach wie vor für den Ansatz der Gesundheitsförderung und für eine Weiterentwicklung der ursprünglichen, lediglich an Gesundheitsrisiken ansetzenden, Gesundheitserziehung und Prävention.

Zu dem jeweiligen Themenschwerpunkt können Mitarbeitende oder Ehrenamtliche von Einrichtungen, Initiativen, Vereinen und Verbänden Mittel für Projekte beantragen, die möglichst viele Kinder und Jugendliche in der Stadt erreichen sollen. Hierfür stehen jährlich 10.000 EUR zur Verfügung und pro Projekt können maximal 500 Euro gefördert werden. Die Themenschwerpunkte der vergangenen Jahre waren unter anderem Ernährung, Mobil ohne Motor, Bewegung, Gemeinschaft erleben und Achtsamkeit.

Insgesamt werden jährlich zwischen 25 und 43 Projekte beantragt und gefördert, in denen zwischen 350 und 600 Kinder und Jugendliche in Offenburg erreicht werden können.

Der Fokus in der Umsetzung liegt auf Projekten, die ohne den Aktionsplan im Alltag häufig nicht realisiert werden könnten. So können externe Referent*innen, besondere Materialien oder Exkursionen finanziert und der Erlebnishorizont der Teilnehmenden deutlich erweitert werden. Dadurch leistet die Stadt Offenburg einen zusätzlichen, wertvollen Beitrag zum gesunden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet.

Im Ausschuss folgt ein ausführlicher Bericht über die konkrete Umsetzung der bisherigen Projekte und der Ausblick aufs Jahr 2024.